

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Holtzmann, Adolf

Stuttgart, 1857

XXVIII. Aventure

[urn:nbn:de:bsz:31-162808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162808)

1755. Dô diu küniginne vernam diu mære,
 ir begunde entwîchen ein teil ir swære;
 von ir vaterlande kom ir vil manic man,
 dâ von der künec Ezele vil manigen jâmer sît gewan.
1756. Si gedâhte tougenlîche: 'noch möhte is werden rât:
 der mich an minen freuden alsô gefpendet hât,
 mag ich daz gefüegen, ez sol im leide ergân
 ze dirre hôchgezîte; des ich vil guoten willen hân.
1757. Ich sol ez alsô schaffen, daz mîn râche ergê
 in dirre hôchgezîte, swi ez dar nâch gestê,
 an sinem argen lîbe, der mir hât benomen
 vil der minen wünne: des sol ich nu ze gelte komen.'

XXVIII. AVENTIURE

WIE DIE NIBELUNGE ZE EZELEN BURGE
 KOMEN UNT WIE SIE DA ENPFANGEN
 WURDEN.

1758. Dô die Nibelunge kômen in daz lant, 1656
 dô vriesch ez von Berne meister Hildebrant;
 er sagt ez sime herren; dem was ez grimme leit:
 er bat in wol enpfâhen die kûenen ritter gemeit.
1759. Dô hiez der starke Wolfhart bringen in diu marc; 1657
 dô reit mit Dietriche vil manic recke starc,
 dâ si se enpfâhen wolden zuo zin an daz velt;
 dâ hetens ûf gebunden vil manic hêrlich gezelt.

1755,3. irs *a.* [ir] *a.* 1756,1. möcht *a.*, mohte *C.* [is] *a.* 2. freuden] frewnd *a.*
 3. leid *a.* 4. zu diser *a.* 1757,1. solz *C.*, schol ez *a.* 2. in diser *a.* XXVIII. [da] *a.*
 1758,2. gefriesch *a.N.* 3. dem was ez *a.J.*] ez was im *CBA.* 1759,2. [vil] *a.* ritter *a.*
 3. da si se] als sis *a.*

1755 bis 1757. Dafür zwei andere Strophen:

[1654]. Kriemhilt diu vrouwe in ein (einem *A.*) venster stuont.
 si warte nâch den mâgen sô vriunt nâch friunden tuont.
 von ir vaterlande sach si manegen man.
 der kûnec friesch ouch diu mære, vor liebe er lachen began.

[1655]. 'Nu wol mich miner vrôuden' (frunde *JD.*) sô sprach Kriemhilt.
 'hie bringent mine mâge vil manegen niwen schilt.
 und halsperge wize: swer nemen welle golt,
 der denke miner leide, und (ich *JD.*) wil im immer wesen holt.

1758,1. Nibelunge] Burgonden. 2. meister] der alte. 3. grimme] harte. 4. die
 ritter kûene und gemeit. 1759,1. Wolfhart der snelle hiez bringen diu mark. 2. recke]
 degen. 3. dâ er si grûezen wolde.

1760. Dô si von Tronege Hagene verrest komen sach, 1658
 zuo den sinen herren der helt vil balde sprach:
 'nu sult ir snellen degene von dem sedele stân,
 unt gêt in hin begegene, die iuch hie wellent enpfân.
1761. Dort kumt her ein gesinde, daz ist mir wol bekant, 1659
 ez sint vil snelle degene von Amelunge lant,
 die fueret der von Berne, si sint vil hôchgemuot;
 ir sultz in wol er bieten, daz rât ich, sprach der degen guot.
1762. Dô stuonden von den rossen, daz was vil michel reht, 1660
 nider mit Dietriche manic ritter unde kneht;
 si giengen zuo den gesten, dà man die helede vant:
 si gruozten minnekliche die von Burgonden lant.
1763. Dô si der herre Dietrich zuo zin komen sach, 1661
 beide liebe unt leide im dar an geschach;
 er weste wol diu mære, ir reise was im leit;
 er wânde, ez weste Rüedegêr, daz erz in hête geseit.
1764. 'Sit willekomen, her Gunther, Gêrnôt unt Giselher, 1662
 Hagene unde Danewart, sam si ouch Volker,
 unt allez iwer gedigene: den Sifrides tôt
 weinet mîn frou Kriemhilt noch dicke in angestlicher nôt.'
1765. 'Si mac in vil gewainen,' sprach dô Hagene, 1663
 'er lit vor manigem jâre ze tôte erslagene:
 den künec von den Hiunen, den si genomen hât,
 den sol si nu minnen, Sifrit sô gâhes niht erstât.'
1766. 'Tôt des küenen recken lâzen wir nu stên: 1664
 sol leben mîn frou Kriemhilt, noch mac schade ergên,
 sô redete von Berne der herre Dieterich,
 'trôst der Nibelunge, dà von behüete du dich.'
1767. 'Wie sol ich mich behüeten,' sprach der künic hêr, 1665
 'Ezel uns boten sande, wes sol ich vrâgen mêr?

1760,2. [den] a. der helt] er a. 1761,4. schüllt ins a. 1763,1 b. von erst an-
 sach. 2. unde C. 4. erz in hete JDB, erz het in C, er ins hett aA. 1764,1. willekom a.
 2. Hagen Ca. 3. gedinge a. 4. beweinet a. 1765,1. in a, fehlt CN. 1766,1. Den tot a.
 den lazz wir a. 2. ez mag wol schad a. 4. davon a, davor CN. so hüt aD.

1760,1. komen] riten. 2b. gezogenlich er sprach. 3. ir snelle recken. 4. en-
 gegene. hie] dà. dà wellent hie A. 1761,3. der von Berne si fueret A. 4. ir sult
 iz niht versmâhen swaz man iu dieneste getuot] unt lât iu niht versmâhen swâ man iu
 hie dienst tuot A. 1762,1. [vil]. 2. nider mit] neben. 4. Burgonde A. 1763,1.
 zuo zin] gên im. 2. hie muget ir hoeren gerne waz der degen sprach. 3. zu den Uoten
 kinden. ir reise was im leit.

1764,1. Sit willekommen ir herren, Gunther und Giselhêr

2. Gêrnôt unde Hagne, sam si her Volkêr

3. und Danewart der snelle; ist iu daz niht bekant?

4. Kriemhilt noch sêre weinet den helt von Niblunge lant.

1765,1. in vil] vil lange. 3b. sol si nu holden haben. 4. Sifrit kumet niht widere,
 er ist nu lange begraben. 1766,1 a. Die Sifrides wunden. 2. [mîn J]. noch] sô A.
 1767,2. wes] waz A. sol] sold JA.

- daz wir zuo zim kœmen her in sîniu lant;
ouch hât uns unser swester aller triuwen gemant.²
1768. 'Sô wil ich iu wol râten,' sprach dô Hagene, 1666
'nu bitet iu diu mære baz ze sagene
den herren Dietrichen unt sîne helde guot,
daz si iuch lâzen wîzen der frouwen Kriemhilde muot.²
1769. Dô giengen sunder sprâchen die dri künige rîch, 1667
Gunther unde Gêrnôt unt ouch her Dietrich.
'nu sage uns, von Berne vil edel ritter guot,
wie dir sî gewîzen der frouwen Kriemhilde muot?'
1770. Dô sprach der vogt von Berne: 'waz sol iû mære sagen? 1668
wan alle morgen frûeje weinen unde klagen
hære ich vil jæmerliche daz Etzelen wip
dem rîchen got von himele des starken Sîfrides lip.'
1771. 'Ez ist et unerwendet,' sprach dô der spileman, 1669
Volker der vil küene, 'daz wir vernomen hân:
wir suln ze hove rîten unt suln daz besehen,
waz uns snellen degenen müge zen Hiunen geschehen.²
1772. Die küenin Burgonden hin ze hove rîten, 1670
sî kômen herrenliche nâch ir landes siten;
dô wundert dâ zen Hiunin vil manigen küenen man
umbe Hagenen von Tronege, wie der wære getân.
1773. Durch daz man sagete mære, des was im genuoc, 1671
daz er von Niderlanden Sîfriden sluoc,
sterkist aller recken, den Kriemhilde man;
des wart michel vrâgen ze hove nâch Hagenen getân.))
1774. Der helt was wol gewahsen, daz ist al wâr, 1672
grôz was er zen brüsten, gemîschet was sîn hâr
mit einer grîsen varwe; diu bein im wâren lanc,
unt eyslich sîn gesihene: er hete hêrlichen ganc.
1775. Dô hiez man herbergen vil manigen küenen man. 1673
(daz gesinde von dem Rîne wart gesundert dan:
daz riet diu küniginne, diu in argen willen truoc;
dâ von man sît die knehte an der herberge sluoc.

1767,3. sîniu] dise a. 1768,1. [iu] a. 1769 fehlt a. 1770,1. ich iu C. ich euch nu
mer a. 2. nur weinen a. 4. des] den a. 1771,1. [et] unverwendet a. 4. beschehen a.
1772,3. [da] ze a. [vil] a. 1773,2. ersluch a. 3. den sterkisten a. 1774,1. bewach-
sen a. 3. grîsem a. warn im a. 4. æslich sein gesicht a. 1775,2. daz wart a.

1767,3. zuo im solden rîten in daz lant. 4. uns manic mære min swester Kriem-
hilt gesant. 1768,1. Ich kan iu wol gerâten. dô] aber. 2. [nu]. 1769,4. umb
der küniginne muot. 1770,1. [mære]. 2a. ich hære alle morgen. 3a. mit jæmer-
lichen sinnen. 1771,1. sprach der küene man. 2. Volkêr der videlære. 3. suln
lâzen sehen. 1772,2. hêrlichen. 1773,3. den] vroun. 1774,4. [unt] A. gesiune.
1775,1 b. die Burgonden man. 2a. Gunthers gesinde. 3. diu im vil hazes truoc.

1776. Dancwart, Hagenen bruoder, der was marschalch, 1674
 der künec im sin gesinde vil vlizeklich bevalch,
 daz er ir vollecliche mit spise solde pflegen:
 daz tet dô willecliche mit triuwen der vil küene degen.
1777. Kriemhilt diu küniginne mit ir gesinde gie, 1675
 dá si die Nibelunge in valschem muote enpfie;
 si kuste Giselhären unt nam in bî der hant:
 dô daz gesach Hagene, den helm er vaster gebant.
1778. 'Nâch sus getânem gruoze,' sprach dô Hagene, 1676
 'mügen sich bedenken wol snelle degene;
 man grüezet sunderlingen die fürsten unt ir man:
 wir hân niht guoter reise zuo dirre hôchgezit getân.'
1779. 'Nu sît,' sprach si, 'willekomen, swer iuch gerne siht, 1677
 durch iuwer selbes friuntschaft en grüez ich iuch niht.
 nu sagt, waz ir mir bringet von Wormez über Rîn,
 dar umbe ir mir só grôze soldet willekomen sîn?'
1780. 'Hêt ich gewist diu mære,' sprach dô Hagene, 1678
 'daz iu gâbe bringen solden degene,
 ich wære wol só rîche, hêt ich mihs baz verdâht,
 daz ich iu mîne gâbe her zen Hiunen hête brâht.'
1781. 'Nu sult ir mich der mære mære wizen lân; 1679
 hort der Nibelunge war habt ir den getân?
 der was idoch mîn eigen, daz ist iu wol bekant:
 den solt ir mir gefüeret hân her in Etzelen lant.'
1782. 'En triuwen, mîn frou Kriemhilt, des ist vil manic tac, 1680
 deich hort der Nibelunge niene gepflac;
 den hiezen mîne herren senken in den Rîn,
 dà muoz er wætliche unz an daz jungeste sîn.'
1783. Dô sprach diu küneginne: 'ich hâns ouch ê gedâht: 1681
 mir ist sîn harte kleine noch her ze lande brâht,

1776,2. enpfalch a. 4. dô] er a. [vil] a. 1777,3. Giselher C, goislern a. 4. väster bant a. 1778,3. sunderlich a. 1779,1. willekom a, willechomen C. 4. [mir] so a. mir schöldet a. 1780,3. erdacht a. 1781,1. war N.] wâ Ca. 1782,4. wætlichen a. an der werld ende sein a. 1783,1. han ez wol e bedacht a. 2. kleine] kein a.

1776,2. [vil]. 3. daz er ir wol pflege und in gæbe genuoc.

4. der helt von Burgonden in allen guoten (holden A.) willen truoc.

1777,1. küniginne] schœne. 2. in] mit. 4a. daz sach von Troneje Hagene. 1778,1. só sprach H. 2. verdenken. [wol]. 3. sunderlichen A. fürsten] künige. 4. haben. hôchzit A. 1779,1. Si sprach, nu sit willekomen. swem A. 2. [en] grüeze. 3. [nu]. 1780,1. Waz sint disiu mære. 2. solden bringen. 3. ich wesse iuch wol AD. als ich mich kan verstan D, ob ich mich baz kan verstan A. 4. daz ich iu miner gâbe her ze lande niht gefüeret hân AD. 1781,3. idoch] doch. 4. den soldet ir mir füren (bringen A.) in daz Etzelen lant. 1782,1. [vil] A. 2. daz ich der Nibelunge hort es nie gepflac A. hort nie gesach D. 4. wætliche] wærliche. 1783,1. ê] wol. 2. ir habet mirs noch vil wenic her ze —.

- swier min eigen wære, unt ich sîn wîlen pflac:
nâch im unt sîme herren hân ich vil manigen leiden tac.¹
1784. 'Daz ist verlorn arebeit,' sprach aber Hagene, 1682
'wie mohte ich iu iht bringen? ich hân vil ze tragene
an halsperge unt an schilde, an mîme helme lieht;
diz swert an miner hende, des en bringe ich iu nieht.'
1785. 'Ja ne rede ihz niht dar umbe, deich mêre goldes welle gern;
ich hâns sô vil ze gebene, deich iuwer gâbe mac enbern.
ein mort unt zwêne roube, die mir sint genomen,
des môhte ich vil arme noch ze liebem gelte komen.'
1786. Diu frouwe hiez dô künden den recken umberal, 1683
daz niemen tragen solde dehein wâfen in den sal.
'ir helde, ir sult mirs ufgeben, ich sol si behalten lân.
'en triuwen,' sprach dô Hagene, 'daz wîrdet nimmer getân.
1787. Ja ne ger ich niht der êren, fürsten wine milt, 1684
daz ir zen herbergen trûeget minen schilt
unt ander mîn gewâfen; ir sit ein künigin:
daz en lêrte mich mîn vater niht, ich wil selbe kamerære sîn.'
1788. 'Owê mir der leide!' sprach dô Kriemhilt, 1685
'war umbe wil mîn bruoder unt Hagene sînen schilt
von in niht tragen lâzen? si sint gewarnôt:
unt wesse ich, wer iz tæte, ich riet im immer sînen tôt.'
1789. Des antwurt in zorne der herre Dietrich: 1686
'ich binz, der hât gewarnet die edelen fürsten rîch,
unt Hagenen den starken, den Buregonden man:
nu zuo, valandinne! du solt mihs niht geniezen lân.'
1790. Des schamte sich vil sêre daz Ezelzen wîp; 1687
si vorhte bitterliche den Dietriches lîp.

1783,3. swier *JB*, swer *C*, wer *a*, als ich sein weilent *a*. 4. leidigen *a*. 1784,2. müocht ich nu icht *a*. 4. diz] daz *a N*. 1785,1. Ja enred ich sein nicht darumb daz ich mer goldes wölde gern *a*. 2. han[s] *a*. 3. roube *fehlt a*. sind mir *a*. 1786,4. wirt *a*. 1787,1. wine *fehlt a*. 3. bis 1788,3. *fehlt a*, von schilt bis schilt. 4. min *fehlt C*. 1788,3. si sint] er ist *a*. 4. ez hett getan, ja riet ich *a*. 1789,1. in] mit *a*. von bern her *a*. 2. der sy hat *a*. 4. valandinne *B*, vahen dinne *C*. nu frawkünegin, ir solt *a*. 1790,2. den] des *a*.

1783,4. des hân ich alle zite (ich zit vil swære *A*.) vil (und *A*.) manigen trûrigen tac. 1784,1a. Ich bringe iu den tiuvel. [aber] *A*. 2. ich hân an mîme schilde sô vil —. 3a. und an miner brünne; mîn helm (helme *A*.) der ist lieht. 1785 *fehlt*.

1786,1. Dô sprach diu küniginne zen (ze den *A*.) recken umberal.

2. man sol deheiniu wâfen tragen in den sal.

3. solsi] wîlsi.

1787,1. wine *B*.] tohter *A*. 2. ze den *A*. traget *A*. 3. gewâfen] gewæte.

1788,1. mir der] miner. dô] vrou. 3a. niht lâzen behalten. 4. iz] daz *A*. 1789,1. in] ir mit. 3. starken] kûenen. 1790,2. [den] *A*.

- dò gie si von in dannen, daz si niht mère en sprach,
 wan daz si swinde blicke an ir viande sach.
1791. Bî henden sich dò viengen zwêne degene, 1688
 daz eine was her Dietrich, daz ander Hagene;
 dò sprach gezôgenliche der recke vil gemeit:
 'daz iuwer komen zen Hiunen daz ist mir grœzlichen leit.'
1792. Dò stuonden bî einander die recken lobelich, 1689
 Hagene von Tronege unt ouch her Dietrich,
 in grôzen zûhten manigen, die ritter wolgetân;
 daz sach der kûnec Ezele, dar umbe er vrâgen dò began.
1793. 'Diu mære ich wiste gerne,' sprach der kûnic rîch, 1690
 'wer jener recke wære, den dort her Dietrich
 sô friuntlich enpfâhet: er treit vil hôhen muot.
 swer sîn vater wære, er mac wol sîn ein helt guot.'
1794. Des antwurtem kûnige ein Kriemhilde man: 1691
 'er ist geborn von Tronege, sîn vater hiez Adriân;
 swie blîd er hie gebære, er ist ein grimmer man.
 ich lâze iuch daz wol schouwen, daz ich gelogen niene hân.'
1795. 'Wie sol ich daz erkennen, daz er sô grimme ist?' 1692
 noch dann er niht en wiste vil manigen argen list,
 den diu kûneginne an ir friunden begie,
 daz si ir mit dem lebene niht einen dannen komen lie.
1796. 'Wol erkande ich Adriânen: der was mîn man: 1693
 lob unt michel ère er hie bî mir gewan.
 ich machete in ze ritter unt gab im mîn golt;
 Helche diu getriuwe was im inneklîchen holt.
1797. Dâ von ich wol erkenne allez Hagenen sint. 1694
 ez wurden mîne gîsel zwei wâtlichiu kint,
 er unt von Spâne Walther; die wuohsen hie ze man;
 Hagenen sande ich widere, Walther mit Hiltegunde entran.'

1791,1. bey hende *a.* dy tzwene *a.* 2. von pern furste *d.* und der helt *h.* *a.* 4. groze-
 lichen *C.* innicklichen *a.* 1792,4. [do] *a.N.* 1793,1. west ich *a.* do der *a.* 4. helt
 vil gut *a.* 1794,1. antwort dem *a.* 3. wie still er hy *a.* gebare *a.N.*] gebarte *C.* mort-
 grimmer *a.* 4. [wol] geschowen *a.* nicht en han *a.* 1795,1. grimm *a.* 1797,2. wei-
 denliche *a.*

1790,3. si gie *A.* von im balde. [mère]. 1791,4. [daz] iwer *A.* ze den *A.*
 [daz] ist. wærlîchen leit.

1792,1—3. durch daz diu kûniginne alsô gesprochen hât.
 dò sprach von Troneje Hagne, des wirt wol alles rât.
 sus reiten mit einander die zwêne kûene man.

1793,3. enpfâhet. 4. helt] recke *DA.* 1794,1. antwurte dem. 2. Aldriar.
 3. grimme *A.* 4. [wol] *A.* beschouwen *JA.* 1795,2. dennoch er niht weste. vil] sô.
 3. den sid diu —. friunden] mâgen. 4b. niht einen von den Hiunen lie *BJ.* daz si ir
 nie deheinen von den Hiunen komen lie *DA.* 1796,1. Aldriânen. der] wan er.
 4a. durch daz er was getriwe (getriu was *A.*) *DA.* 4b. sô was ich im von herzen holt
D. des muos ich im wesen holt *A.* 1797,2. wurden *BJ.*] wæren *DA.* mine gîsel *BJ.*
 wol *A.*] ûz der mâzen *D.* 4. wider heim.

1798. Er gedächte langer mære, diu wâren ê geschehen. 1695
 sinen friunt von Tronege den het er recht ersehen,
 der im in sîner jugende vil starken dienest bôt:
 sît frumt er im in alter vil manigen hande friunde tôt.

XXIX. AVENTIURE

WIE HAGENE UNT VOLKÈR VOR KRIEM-
HILDE SAL SAZEN.

1799. Dô schieden sich die zwêne recken lobelich, 1696
 Hagene von Tronege unt ouch her Dietrich;
 dô blicte über ahsel der Gunthêres man
 nâch einem hergesellen, den er vil schiere dô gewan.
1800. Er sach den videlære bî Gîselhère stên, 1697
 Volkêren den vil küenen, den bat er mit im gên,
 wand er vil wol erkande den sînen grimmen muot:
 er was an allen tugenden ein ritter küene unde guot.
1801. Noch liezen si die herren ûfem hove stên, 1698
 niwan si einen zwêne, die sach man dannen gên
 über den hof vil verre für ein palas wit:
 die ûzerwelten beide vorhten niemannes nit.
1802. Si gesâzen vor dem hûse gegen eime sal, 1699
 der was Kriemhilde, ûf eine banc ze tal;
 dô lûhte in von ir lîbe ir hêrlich gewant:
 genuoge, die si sâhen, si hêten gerne bekant.
1803. Alsam tyer diu wilden wurden gekapfet an 1700
 die ûbermüeten helde von manigem Hiunen man.
 do ersach si durch ein venster daz Etzelen wîp,
 des wart dô vil trûebe der frouwen Kriemhilde lîp.
1804. Ez mante si ir leide, weinen si began; 1701
 des hete michel wunder die Etzelen man,

1798,2. siner *Ca*, sinen *N*. [den] *a*. 4. mancher hande freunde *a*. manigen friunt *C*.
 manegen lieben vriunt *N*. 1800,2. Volkern *C*. 1801,1. Doch *a*. auff dem *aN*. 2. nur
 sy zwen allein *a*. 3. einen *aN*. 1802,1. saszen *a*. 1803,4. do vil] hart *a*.

1798,1. langer] lieber. 2. [den] *DA*. 3. starkiu. 1799,3. der] ein *A*. 4. [dô].
 1800,1. Do sach er Volkêren. 2 a. den spæhen videlære, [den *D*.] bat er (er bat in *A*).
 3. [den] sinen. 4. tugenden *J*.] dîngen. 1801,1. stân: gân. 2. zwêne aleine. [die]
 sach. 4. beide] degne. 1802,3. von ir] vor ir] vor dem *A*. 4. die si] die daz *A*. —
 si nach gerne. 1803,1. gekapfet wurden *A*. 2. manigem] den. 3. si ersach [ouch]
 durch daz] ein *A*. 4. des wart aber betrûebet der schœnen Kr.